

VERZEICHNISS
DER
VORLESUNGEN,
WELCHE
im Sommerhalbjahr
vom 8. April 1862 bis 15. August 1862
an der
Hochschule in Bern
gehalten werden sollen.

I. Theologische Facultät.

Exegetische Uebungen über ausgewählte Stücke des *Alten Testaments*, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 3—4 Uhr: Herr G. Studer, a. P.

Die Propheten Amos, Joel und Micha, Montag bis Freitag von 11—12 Uhr: Derselbe.

Einleitung in's Neue Testament, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. Gelpke, o. P.

Brief an die Römer, täglich von 6—7 Uhr früh: Herr Dr. Immer, o. P.

Der erste Brief Johannis, Montag und Dienstag von 5—6 Abends: Derselbe.

Neu-Testamentliche Zeitgeschichte, Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr: Herr Lic. Pfarrer Güder, P. D.

Mittlere Kirchengeschichte, täglich von 7—8 Uhr: Herr Dr. Gelpke, o. P.

Der Paulinische Lehrbegriff, Montag bis Donnerstag von 4—5 Uhr: Herr Dr. Immer, o. P.

Christliche Sittenlehre, zweiter Theil, Montag bis Donnerstag von 8—9 Uhr: Herr Pfarrer Müller, P. D.

Der praktischen Theologie zweite Hälfte, *Liturgik* und *Kirchenrecht*, Dienstag und Donnerstag von 10—12 Uhr, die übrigen Tage von 11—12 Uhr: Herr Lic. **Wyss**, o. P.

Praktische Schriftauslegung, Mittwoch von 10—11 Uhr: Derselbe.

Erklärung des Katechismus, Freitag von 10—11 Uhr: Derselbe.

Homiletische und catechetische Uebungen, Montag und Samstag von 10—11 Uhr: Derselbe.

Catéchétique, Montag und Mittwoch von 2—3 Uhr: Herr Pfarrer **Delhorbe**, P. D.

Exercices pratiques, analyses de sermons, Freitag von 2—3 Uhr: Derselbe.

Harmonielehre, mit besonderer Beziehung auf das *Bernergesangbuch*, in zu verabredenden Stunden: Herr Direktor **Mendel**, P. D.

Repetitorium für Kirchengesang, nach verabredeter Weise: Derselbe.

II. Juridische Facultät.

Naturrecht, die vier ersten Wochentage von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Naturrecht, die fünf ersten Wochentage von 7—8 Uhr: Herr Oerrichter **Hodler**, P. D.

Institutionen und Geschichte des Römischen Rechts, täglich von 10—11 Uhr und Freitags und Samstags von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Bernisches Privatrecht (Obligationsrecht), täglich von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Leuenberger**, o. P.

Bernischer Civilprocess (allgemeiner Theil), täglich von 5—6 Uhr: Derselbe.

Handelsrecht, mit besonderer Berücksichtigung des Code de commerce und des deutschen Handelsgesetzes, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Munzinger**, a. P.

Die schweizerische Wechselordnung und das Wechselrecht des Code de commerce, in drei noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Droit civil français, französisch, Montag, Dienstag und Mittwoch, in noch zu bestimmenden Stunden: Herr Oerrichter **Garnier**, P. D.

Deutsches und bernisches Criminalrecht, zweiter Theil (die einzelnen Verbrechen), täglich von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Pfotenhauer**, o. P.

Bernischer Strafprocess, im Vergleich mit dem französischen und englischen, fünfmal von 11—12 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr: Derselbe.

Staatswissenschaftliche Vorlesungen wird der demnächst zu ernennende Professor der Staatswissenschaften anzeigen.

III. Medicinische Facultät.

A. Menschenheilkunde.

Vergleichende Anatomie, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11–12 Uhr: Herr Dr. **M. Schiff**, a. P.

Topographische Anatomie, Dienstag und Freitag von 3½–5 Uhr: Herr Dr. **Rudolf Demme**, P. D.

Physiologie des Menschen, täglich von 10–11 Uhr und Montag und Donnerstag von 3–4 Uhr: Herr Dr. **Valentin**, o. P.

Entwicklungsgeschichte, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2–3 Uhr: Derselbe.

Repetitorium der Anatomie und Physiologie, dreimal wöchentlich 2 Stunden: Herr **Gerber**, a. P.

Allgemeine Pathologie mit Demonstrationen, 5mal wöchentlich: Herr Dr. **M. Schiff**, a. P.

Specielle Pathologie und Therapie, täglich von 7–8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Specielle Chirurgie der Entzündungen, zur Ergänzung der Vorlesungen seines Vaters über specielle Chirurgie; Dienstag und Donnerstag von 3–4 Uhr und Samstag von 11–12 Uhr: Herr Dr. **Hermann Demme**, P. D.

Allgemeine und specielle Chirurgie der Schusswunden mit Demonstrationen von Präparaten und Abbildungen, Montag, Mittwoch und Freitag von 3–4 Uhr: Derselbe.

Practische Chirurgie, die Lehre von den Entzündungen, Neubildungen und Zusammenhangstrennungen, zweimal wöchentlich von 4–6 Uhr: Herr Dr. **K. Emmert**, a. P.

Chirurgischer Operationscurs, täglich von 5–7 Uhr Nachmitt.: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Augenoperationscurs, in wöchentlich zwei noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Alb. Wytenbach**, P. D.

Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung pathologisch-anatomischer Objecte, Samstag Nachmittag von 2–5 Uhr: Herr Dr. **Rudolf Demme**, P. D.

Medicinische Polizei, viermal wöchentlich von 4–5 Uhr: Herr Dr. **Karl Emmert**, a. P.

Gerichtsärztliche Casuistik, einmal wöchentlich in noch zu bestimmender Stunde: Derselbe.

Geburtshülfliche Operationslehre mit practischen Uebungen, nebst einem Ueberblick über die Theorie der Geburtskunde, täglich in noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Hermann**, a. P.

Repetitorium der Geburtshülfe mit Uebungen am Phantom (öffentlich), in wöchentlich zwei noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Pharmaceutische Chemie, dreimal wöchentlich: Herr Dr. **Christian Müller**, P. D.

- Pharmakognosie* mit mikroskopischen Demonstrationen, 2—3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Flückiger**, P. D.
- Arzneimittellehre* mit Benutzung der pharmacologischen Sammlung, in wöchentlich vier noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Jouquière**, a. P.
- Medicinische Klinik*, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Biermer**, o. P.
- Chirurgische Klinik*, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Demme**, o. P.
- Geburtshülflche Klinik* und Klinik des Wochenbetts, letztere Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, a. P.
- Klinik der syphilitischen und der Hautkrankheiten*, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr: Herr Dr. v. **Erlach**, P. D.
- Klinische Vorträge über Geisteskrankheiten*, in wöchentlich zwei aufeinanderfolgenden, noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Schärer**, Director der Waldau.
- Poliklinik*, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Jouquière**, a. P.
- Ophthalmiatische Poliklinik*, der demnächst zu ernennende Professor der Augenheilkunde.

B. Thierheilkunde.

- Physik für Thierärzte*, Montag, Dienstag und Mittwoch von 2—3 Uhr und Samstag von 2—4 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.
- Examinatorium über Chemie* (öffentlich), wöchentlich einmal: Herr **Koller**, a. P.
- Allgemeine angewandte Botanik*, in wöchentlich drei noch zu bestimmenden Stunden: Herr **Rychner**, a. P.
- Allgemeine und pathologische Anatomie*, Montag, Dienstag und Mittwoch von 3—4 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.
- Physiologie der Haustiere*, täglich von 11—12 Uhr und Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr: Derselbe.
- Zucht, Behandlung und Veredlung der Haustiere*, wöchentlich einmal: Herr **Koller**, a. P.
- Allgemeine Pathologie der Haustiere*, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7—8 Uhr Vormittags: Herr **Anker**, a. P.
- Specielle Pathologie und Therapie der Haustiere*, in wöchentlich sechs noch zu bestimmenden Stunden: Herr **Rychner**, a. P.
- Symptomatologie und Semiotik*, in wöchentlich drei noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.
- Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst*, wöchentlich viermal: Herr **Koller**, a. P.
- Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper*, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Operative Veterinärchirurgie, Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr: Herr Anker, a. P.

Spitalklinik, in wöchentlich 6 noch zu bestimmenden Stunden: Herr Rychner, a. P.

Buiatrische äussere Klinik, ambulant: Derselbe.

IV. Philosophische Facultät.

A. Philosophie.

Philosophische Propädeutik, die fünf letzten Wochentage von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. Ris, o. P.

Encyclopädische Einleitung in die Philosophie, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Lazarus, P. h.

Logik, in drei wöchentlichen Stunden; Herr Hebler, P. D.

Logik, zweimal wöchentlich: Herr Dr. Trächsel, P. D.

Anthropologie, als Lehre vom physischen und geistigen Wesen des Menschen, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. Perty, o. P.

Psychologie, an den fünf letzten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. Ris, o. P.

Religionsphilosophie, Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. Trächsel, P. D.

Geschichte der alten Philosophie, dreimal wöchentlich: Derselbe.

Geschichte der neuern Philosophie, an den fünf ersten Wochentagen von 5—6 Uhr Nachmittags: Herr Dr. Ris, o. P.

Geschichte der Philosophie von Kant bis auf die Gegenwart, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Trächsel, P. D.

Geschichte der Religionsphilosophie, zwei Stunden wöchentlich: Herr Hebler, P. D.

Philosophisches Disputatorium, Donnerstag, Abends nach 7 Uhr: Herr Dr. Lazarus, P. h.

B. Philologie.

a. Orientalische Sprachen und Literatur.

Arabische Sprache, Mittwoch von 10—11 Uhr, Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. Sprenger, P. h.

b. *Klassische Sprachen und Literatur.*

Geschichte der griechischen Beredsamkeit und Rhetorik, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. Usener, a. P.

Platons Phaedrus, Montag von 10—11 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Rettig, o. P.

Platons Theaetetus, in drei wöchentlichen Stunden: Herr Jahn, P. D.

Erklärung von Demosthenes' Rede gegen Leptines, zwei Stunden wöchentlich: Herr Dr. Usener, a. P.

Geschichte der römischen Literatur, die fünf letzten Wochentage von 10—11 Uhr: Herr Dr. Rettig, o. P.

Horaz' Oden in Auswahl, Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr: Derselbe.

Erklärung von Catulls Gedichten, Montag, Dienstag, Mittwoch von 5—6 Uhr: Herr Dr. Usener, a. P.

Lucretius, Buch I, zwei Stunden wöchentlich: Herr Jahn, P. D.

Im philologischen Seminar:

Euripides' Medea, Montag und Dienstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Rettig, o. P.

Ovidii Tristium L. II, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. Usener, a. P.

Praktische Uebungen in der Handschriftenkunde, Mittwoch von 3—5 Uhr: Derselbe.

c. *Neuere Sprachen und Literatur.*

Geschichte der alt- und mitteldeutschen Nationalliteratur, Montag, Mittwoch und Freitag in noch zu bestimmenden Stunden: Herr Pabst, a. P.

Deutsche Prosodik und Metrik, Dienstag und Donnerstag: Derselbe.

Englische Grammatik für Anfänger, zweimal wöchentlich: Herr Dr. Mentz, P. D.

Uebersetzung und Erklärung auserlesener Stücke aus englischen Prosaikern, verbunden mit Sprechübungen, Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

„*A Midsummer Night's Dream*“, von Shakespeare, Montag und Donnerstag, von 9—10 Uhr: Derselbe.

C. *Geschichte.*

Geschichte des Mittelalters, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. Hagen, o. P.

Geschichte der neuesten Zeit, von der französischen Revolution bis zum Sturze Napoleons I. (1789—1814), die ersten fünf Wochentage von 7—8 Uhr Morgens: Derselbe.

Geschichte der französischen Revolution, Montag und Freitag von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. Vogel, P. D.

Schweizergeschichte von den ältesten Zeiten bis zu den Burgunderkriegen, Dienstag und Samstag von 7--8 Uhr Morgens: Derselbe.

Schweizergeschichte vom Eintritt Berns in den Bund bis zur Reformation, mit besonderer Rücksicht auf Sitten und Cultur, zwei Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

Geschichte des burgundischen Krieges, wöchentlich 1 Stunde: Derselbe.

Diplomatik und Quellenkunde der Schweizergeschichte mit praktischen Uebungen, wöchentlich 1 Stunde: Derselbe.

D. Mathematik.

Ganze Functionen, drei Stunden wöchentlich: Herr **Schläfli**, a. P.

Kegelschnitte, in zwei wöchentlichen Stunden: Herr **Gerwer**, a. P.

Kreisfunctionen, zwei Stunden wöchentlich: Herr **Schläfli**, a. P.

Elliptische Functionen, in zwei wöchentlichen Stunden: Derselbe.

Theorie und Anwendung der windschiefen Flächen, zwei Stunden wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.

Differential- und Integralrechnung von der praktischen Seite, in drei wöchentlichen Stunden (öffentlich): Derselbe.

Differentialrechnung mit Anwendung auf Geometrie und Physik, Montag, Mittwoch, Freitag von 7--8 Uhr und Samstag von 6--7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Schinz**, P. D.

Repetitorium über Differentialrechnung, Montag von 6--7 Uhr Morgens: Derselbe.

Mathematische Uebungen, in zwei wöchentlichen Stunden: Herr Dr. **Sidler**, P. D.

E. Naturwissenschaften.

Einleitung in die Naturwissenschaften, drei Stunden wöchentlich: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.

a. Naturlehre.

Experimentalphysik (Cohäsion, Adhäsion, Akustik und Optik), Dienstag bis Sonnabend von 9--10 Uhr: Herr Dr. **Wild**, a. P.

Theorie der Potentiale und ihrer Anwendungen auf den Erdmagnetismus, die Electrostatik und Elektrodynamik, Dienstag bis Donnerstag von 8--9 Uhr: Derselbe.

Praktisch-Physikalische Uebungen, Dienstag und Freitag von 2--4 Uhr: Derselbe.

Theoretische Mechanik mit Experimenten, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6--7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Schinz**, P. D.

Astronomie, zwei Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. D.

Analytische Chemie mit praktischen Uebungen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2--5 Uhr: Herr Dr. **Flückiger**, P. D.

Anorganische Experimentalchemie, täglich Vormittags, Herr Dr. **H. Schiff**, P. D.

Organische Experimentalchemie, Dienstag bis Samstag von 8–9 Uhr Morgens: Herr Dr. Simmler, P. D.

Agricultur-Chemie und landwirthschaftlich-chemische Untersuchungen, dreimal wöchentlich: Derselbe.

Die neuere Typentheorie in ihrer Anwendung auf die Verbindungen der organischen und anorganischen Chemie, einmal wöchentlich: Derselbe.

Zoochemisches Practicum für Kliniker, täglich Nachmittags: Herr Dr. H. Schiff, P. D.

b. *Naturgeschichte.*

Repetitorium der Mineralogie mit Benützung des Stadtmuseums, Montag, Mittwoch, Freitag von 9–10 Uhr: Herr Dr. B. Studer, o. P.

Geologie mit Excursionen, täglich von 8–9 Uhr: Derselbe.

Botanik mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen, täglich ausser Mittwoch von 7–8 Uhr Morgens, und Excursionen jeden Samstag Nachmittags: Herr Dr. Fischer, a. P.

Botanische Uebungen mit Anleitung zum Gebrauch des Mikroskopes, zweimal wöchentlich: Derselbe.

Zoologie, täglich von 3–4 Uhr: Herr Dr. Perty, o. P.

F. *Schöne Künste.*

Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände, täglich von 9–12 Uhr: Herr Dr. Volmar, a. P.

Anleitung zum Zeichnen landschaftlicher Gegenstände, die drei ersten Wochentage von 3–4 Uhr: Derselbe.

Anleitung zum Zeichnen anatomischer Gegenstände, Donnerstag und Freitag von 2–4 Uhr: Derselbe.



Preisfragen.

Zur Aufmunterung selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und Thätigkeit unter den Studierenden werden Preisfragen ausgeschrieben. Jede Bearbeitung einer solchen, mit einem Motto bezeichnet, und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis Ende Februars des nächstfolgenden Jahres an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache wird dem Bearbeiter überlassen. Die Preisfragen für 1862 sind folgende:

I. Theologische.

Die historischen Ergebnisse der durch Herrn M. von Stürler neu veröffentlichten Urkunden über die Bernische Reformationgeschichte.

II. Juristische.

Begründen die, in verbrecherischer Absicht zwar, aber mit untauglichen Mitteln unternommenen, oder gegen ein zur Vollendung des Verbrechens ungeeignetes Objekt gerichteten Handlungen einen strafbaren Versuch, und, im Fall der Bejahung dieser Frage, nach welchem Prinzip ist ihre Strafe zu bestimmen?

III. Medicinische.

Durch Beobachtungen festzustellen, wie in den häufiger vorkommenden Krankheiten, besonders des Respirations- und des Circulationsapparates und bei verschiedener Pulsfrequenz, die relative und absolute Dauer der einzelnen Phasen der Athmungsthätigkeit, der Inspiration, der Expiration und der Ruhepausen verändert wird.

IV. Philosophische.

Vergleichende Darstellung der Locke'schen und Leibnitz'schen Erkenntnisstheorie.

V. Naturgeschichtliche.

Schilderung und Classification der Reproductionserscheinungen im Pflanzenreiche.



Anhang.

Das Reglement für das *philologisch-pädagogische Seminar* liegt sowohl auf der Erziehungs-Direction, als auch bei dem Director des Seminars, Herrn Prof. Dr. *Rettig*, zur Einsicht offen.

Die *Stadtbibliothek*, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 2—4 Uhr offen; die *Studentenbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen halbjährigen Beitrag von Fr. 2 freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1—2 Uhr geöffnet; die *medizinische Bibliothek*, welche die Studirenden gegen einen halbjährigen Beitrag von Fr. 1. 40 benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1—2 Uhr; endlich die *Predigerbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von Fr. 2. 50 gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr.

Der *Kunstsaal* (Gemäldegallerie) in der französischen Kirche ist täglich Vormittags von 8—11 Uhr, und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr offen. Der *Antikensaal* im Hochschulgebäude wird vom Abwart auf Verlangen zu jeder Stunde geöffnet.

Das *städtische Museum* ist Dienstag und Samstag von 2—4 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet.

Zur Handhabung besserer Ordnung werden hiemit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Docenten zu melden und entweder eine Matrikel oder eine Auscultantenkarte vorzuweisen.

2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.

3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnung aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsänderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von Fr. 1. 40 zu erheben.

4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatriculation, oder durch Erneuerung der frühern Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur Derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen oder durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf andern Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

BERN, im März 1862.

Mit Genehmigung des Senates,

DER RECTOR:

Prof. Dr. Schmid.